

# ReutteLokal

NACHRICHTEN AUS DEM AUSSERFERN

Donnerstag, 28. Juli 2016 Nummer 208-RE

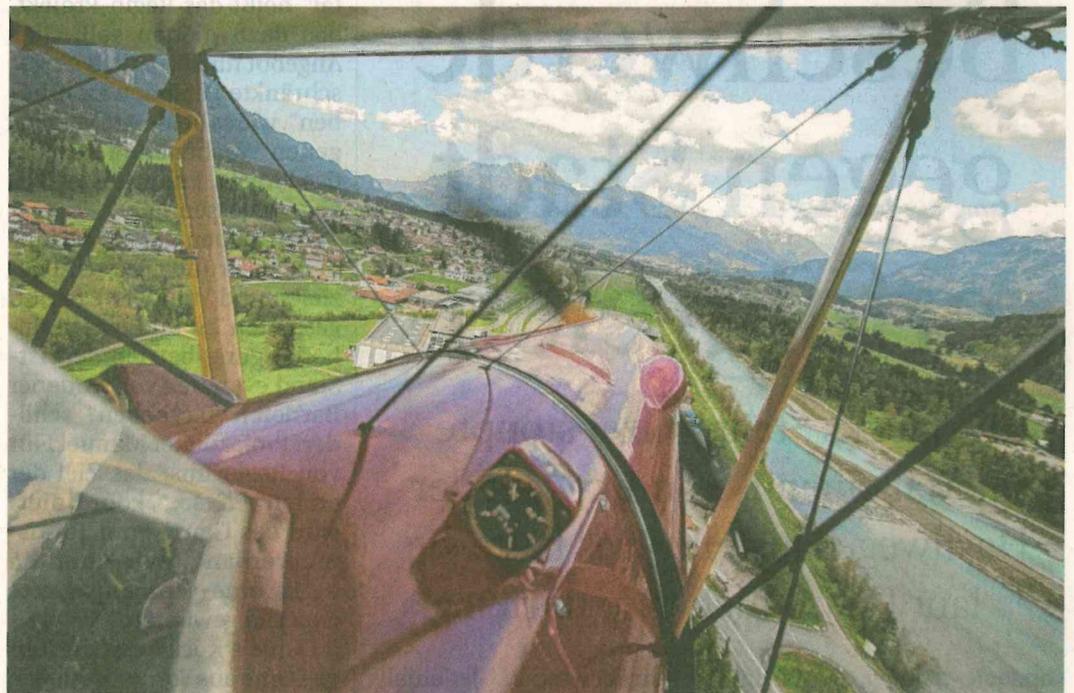
## Flugplatz Höfen wird noch im Herbst asphaltiert

Die Vertreter der Haltergemeinschaft strahlen, die Sprecherin der Bürgerinitiative ist enttäuscht und BM Vinzenz Knapp bleibt einsilbig.

Von Helmut Mittermayr

**Höfen** – Eine jahrelange Auseinandersetzung hat mit dem Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Reutte ein Ende gefunden, die Gegner der Asphaltierung der Runway sind gescheitert. Am Flugplatz Höfen wurde der Bau einer Asphaltstart- und -landebahn behördlicherseits genehmigt. Der Schriftführer der Haltergemeinschaft des Flugplatzes Höfen/Reutte, Christian Pichler, gibt für den Flugsportverein Reutte-Höfen und den Segelflugverein Außerfern bekannt, dass die Bewilligung erfolgt ist. Der umfangreiche Bescheid streiche die Erhöhung der Sicherheit durch die Asphaltierung der Piste hervor. Die Gefahr einer Bremsung von startenden Flugzeugen durch zu hohes oder feuchtes Gras werde durch die Asphaltauflage gebannt. Hinzu komme, dass der Startvorgang beschleunigt werde und sich dadurch die Lärmemission verringere.

Die Behörde setzte sich im mehrjährigen Verfahren auch mit den Argumenten der Bürgerinitiative, die sich unter anderem mit Hunderten Unterschriften zur Wehr gesetzt hatte, auseinander. Insbesondere war für die BH Reutte nach Einholung von Sachverständigengutachten die Kritik der Gegner nicht schlüssig, dass eine Erhöhung der Lärmmission zu erwarten sei.



Die Landeanflüge am Flugplatz Höfen ohne Asphaltpiste sind gezählt.

Foto: Winkler

Pichler stehen Freude und Stolz ins Gesicht geschrieben: „Ich zolle der zuständigen Referentin bei der BH Reutte, Elisabeth Singer, Anerkennung, dass sie dieses sensible Thema professionell gemeistert hat. Sie ließ sich von keinerlei Zurufen beirren, seien sie nun von den Flugplatzgegnern oder den Befürwortern gekommen, und verfasste einen schlüssigen Bescheid, der auf Gutachten und Erhebungen beruht. Meines Wissens ist unser Flugplatz nunmehr einer der am gründlichsten und genauesten geplanten und dokumentierten Plätze weit und breit.“

Der Obmann der Haltergemeinschaft, René Piechocinski, war federführend bei der Realisierung des Projektes. Er bedankt sich bei der Behörde für das „zügig und objektiv durchgeführte Verfahren“. Seinen Mitstreitern, von denen er Manfred Saurer und Alexander Grutsch stellvertretend für alle anderen nennt, sagt er Danke für die unzähligen Arbeitsstunden.

BM Vinzenz Knapp wird in dieser Causa seinem Namen gerecht. Nachdem das Thema die Gemeinde über Jahre aufwühlte und sich auch im Wahlkampf hochgeschaukelt hatte, antwortete er nun

knapp: „Die Behörde hat entschieden. Und das ist es eigentlich.“ Die Sprecherin der Bürgerinitiative, Myrta Bergmann, hadert mit der Entscheidung „über die Köpfe der Leute hinweg“ und wiederholt bekannte Kritikpunkte: Nun werde mehr Lärm kommen, der Umweltschutz sei nicht genug gewürdigt. 15.000 m<sup>2</sup> Landschaft würden nun zuasphaltiert.

Der Bau der Asphaltpiste wird im Herbst dieses Jahres erfolgen und an die 400.000 Euro kosten. Der weitaus größte Teil ist durch Sponsoren schon aufgebracht, öffentliche Mittel fließen keine.